

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 95 (2020)
Heft: 9

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>


INDIEN

Laut Dassault sind die ersten fünf für Indien bestimmten Rafale Kampfflugzeuge nach Indien geliefert worden. Indien hat im Frühjahr 2015 nach jahrelangem Hin und Her 36 Rafale Kampffjets von Dassault gekauft, ursprünglich wollte man 126 Maschinen dieses Hochleistungsjet beschaffen und einen grossen Teil davon auf einer Endfertigungsstrasse in Indien produzieren. Zu diesem Grossauftrag kam es jedoch nicht, dafür hat sich Indiens Luftwaffe zum Kauf von 36 fabrikneuen Rafale Kampffjets aus den Fertigungshallen von



Abflug eines Rafale in Richtung Indien.

Dassault entschieden. Fünf weitere Rafale für Indien verbleiben vorerst in Frankreich, wo sie für Schulungszwecke der indischen Piloten und sonstigen Fachkräfte dienen. Alle 36 Rafale aus diesem Auftrag sollen bis Ende 2021 an Indien übergeben werden. Die indischen Rafale Kampffjets werden bei den Golden Arrows eingegliedert, dieser Verband wurde 1951 in Leben gerufen und bei der Ausmusterung der MiG-21 im Jahr 2016 aufgelöst. Jetzt können sich die neu belebten Golden Arrows auf eine neue Zukunft mit modernsten Kampfflugzeugen vom Typ Rafale freuen.



ISRAEL

Nach sechs Monaten Vorbereitung hat die israelische Luftwaffe das zweite mit F-35I ausgerüstete Geschwader für einsatzbereit erklärt. Die «Löwen des Südens», so der Name des 116. Einsatzgeschwaders, starten mit dem Stealth Fighter ab sofort in den operativen Alltag. Als zweites Einsatzgeschwader in Israel machten sie sich mit dem neuen Stealth Fighter aus den USA vertraut, der in Israel «Adir» genannt wird: der Mächtige. Mächtig waren auch die



Zweites israelisches F-35-Geschwader einsatzbereit.

Herausforderungen, die das neue Einsatzmuster an die Soldaten stellte: Trainingsprozesse mussten definiert und abgearbeitet, Taktiken geplant und eingeübt werden. Nun, mehr als ein halbes Jahr später, erklärte die Luftwaffe die «Löwen des Südens» offiziell für einsatztauglich.


JAPAN


Boeing hat am 10. Juli 2020 das erste Kipp rotorflugzeug vom Typ Bell Boeing V-22 Osprey an Japan übergeben, Japan wird damit nach den USA zu dem zweiten Osprey Betreiber. Die erste V-22 Osprey wurde per Schiff aus den USA auf die Ma-




Japan als erster Exportkunde der V-22 Osprey.

rine Corps Air Station (MCAS) Iwakuni in Japan gebracht und dort für den Übergabeflug auf die Basis Camp Kisarazu vorbereitet, dieser erfolgte dann am 10. Juli 2020. Japan wird nach dem U.S. Marine Corp, der U.S. Navy und der U.S. Air Force zu dem ersten Betreiber der Osprey ausserhalb der Vereinigten Staaten. Japan hat bei Bell Boeing insgesamt siebzehn Osprey bestellt, die ersten fünf wurden im Sommer 2015 bestellt. Japan wird mit den Osprey Kipp rotorflugzeugen ihre militärischen Transportkapazitäten bei den Hub-schrauber Einheiten ausbauen und die

neuen Maschinen bei Bedarf auch für Humanitäre Einsätze benutzen.


RUSSLAND

Der Prototyp der modernisierten Kamow Ka-52 «Alligator» ist zu seinem ersten Flug gestartet. Er vereint verschiedene Verbesserungen, die zuvor einzeln getestet wurden.

Der neue Kampfhelikopter Ka-52M ist mit einem weiterentwickelten optoelektronischen System mit erhöhter Reichweite für die Zielerkennung ausgestattet sowie einem neuen digital gesteuerten Steller, der die Zielgenauigkeit beim Schiessen mit der seitlich montierten Kanone verbessert. Zudem erhielt die Ka-52M auch ein neues Radarsystem mit einer aktiven Phased-Array-Antenne und einen Lenkflugkörper mit erweiterter Reichweite. Die Blätter des Ka-52M-Hauptrotors sind mit einem leistungsfähigeren Heizelement ausgestattet, wodurch der Helikopter im gesamten Temperaturbereich, einschliesslich arktischer Bedingungen, betrieben werden kann. Der Helikopter erhielt auch Fahrwerksrädern mit höherer Tragfähigkeit und Verschleissfestigkeit sowie eine Beleuchtungsanlage auf LED-Basis. Der modernisierte «Alligator» verfügt auch über ein neues Cockpit, das voll für das Fliegen mit Nachtsichtbrille geeignet ist. *Frederik Besse* 



Erfolgreicher Erstflug der Ka-52M.